

Niddapark-Wanderung

Am 25. August machten sich 15 TVS-Wanderer auf, nicht um in die Ferne zu schweifen, sondern in den Frankfurter Norden zum Niddapark. In dem langen, brütend heißen Sommer 2018 stellte sich natürlich die Frage: „Wie wird das Wetter? Werden wir in der Sonne schmachten oder trifft uns der lang ersehnte Regen?“ Und siehe da, die Gruppe erlebte beides: Sonnenschein bei angenehmen Temperaturen, unterbrochen für einige Minuten von ein paar Regentropfen.



Vorbei am Gelände des „SV Blau-Gelb“ und an einigen Spielplätzen ging es auf ebenen Wegen durch den Niddapark. Ebene Wege? Hier sei eine kleine Einschränkung erlaubt, denn einmal mussten die Wanderer über eine Treppe einen Höhenunterschied von immerhin drei Metern überwinden. Sollte das schon ein Vorgriff auf die nächste Wanderung sein, die in den Taunus führt? Spaß beiseite, der Wegeverlauf war optimal, zumal er immer wieder schöne Ausblicke bot.



Was wäre eine Wanderung der TVSler ohne Pausen. Sie dienten der Auffüllung von Kraftreserven durch die mitgebrachte Vesper und der Flüssigkeitszufuhr mittels Tee oder Schorle sowie der traditionellen Schnapsrunde.

Der weitere Weg führte durch das Praunheimer Wäldchen an die Nidda, die zum allgemeinen Staunen bei dem trockenen Sommer einen überraschend hohen Wasserstand hatte. Schließlich war das Einkehrziel erreicht. In der Gaststätte „Niddapark“ am Ginnheimer Wäldchen waren Tische reserviert, an denen sich die Wanderer das Mittagessen und den anschließend vom Haus gespendeten Kräuterschnaps schmecken ließen.



Dann war es Zeit zur Heimfahrt. Zur Haltestelle der U 1 war es nicht mehr weit. Nach dem Umsteigen am Willy-Brandt-Platz in die U 4 musste geklärt werden: „Steigen wir schon Bornheim-Mitte aus oder fahren wir bis Seckbacher-Landstraße?“ Nachdem eingehende Diskussionen diese tiefeschürfende Frage geklärt hatten, brachte der Bus 43 die frohgemute, mit der Wanderung hochzufriedene Schar zurück ins heimatische Seckbach.

von: Karl-Heinz Ehresmann